

Steinwiesen (sd) **Anfragen, Anträge und Informationen bei der letzten Gemeinderatsitzung in Steinwiesen**

Informationen aus dem Gemeinderat

- **Klimaprojekt „Mein Baum für den Frankenwald“ – 5 Euro je Baum für den Klima- und Naturschutz**
In der letzten Gemeinderatsitzung wurde das Projekt „Mein Baum für den Frankenwald“ von Thomas Häntsch, ehemaliger Probedeuerling im Nordwald Space, und Florian Beierwaltes von Lignum Forst Management GmbH, einem forstwirtschaftlichen Dienstleister, vorgestellt. Nach dem Pressebericht in den Lokalzeitungen gab es zahlreiche positive Reaktionen und auch bereits etliche Kaufgesuche. Als nächste Schritte werden deshalb von der Touristinfo Oberes Rodachtal ein Konto eingerichtet und ein Flyer erstellt. Das Projekt soll auch dazu führen, dass der Tourist immer einen Bezug zu seinem Urlaubsort hat. Ein Baum kostet 5 Euro und darin ist die Pflanzung und Anfangspflege enthalten.
- Wie Bürgermeister Gerhard Wunder mitteilte, wurde die Eintragung des Schulgebäudes Nurn in die Denkmalliste abgelehnt. Nun könne man über die Nutzung, Abriss oder anderes selbst entscheiden.
- Das Programm der mobilen Jugendarbeit (MOJA) des Landkreises Kronach wurde auch in Steinwiesen von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Wie Jugendbeauftragte Gisela Schmermer (CSU) informierte, wurden die bisherigen Aktionen der Leiterin Kristina Fritz hier im Ort gut besucht.
- Auf Nachfrage von Jürgen Deuerling (SPD), was mit der Ankerbrücke passieren soll, hier steht immer noch das Stahlgerüst, meinte Bürgermeister Wunder, dies muss noch von einem Eisenhändler abgebaut werden. Im nächsten Jahr soll dann etwas passieren. Auf die Frage von Ewald Rehm (SPD) bezüglich der Kurtaxe in der Großgemeinde Steinwiesen, erhielt er die Antwort, dass diese in Steinwiesen anfallt, in den Ortsteilen nicht.

Kiosk im Freibad Steinwiesen

Udo Trebes (CSU) berichtete von etlichen Beschwerden und viel Kritik an den Öffnungszeiten des Kiosks im Freibad Steinwiesen. Man könne sich nicht darauf verlassen, dass es öffnet, es überhaupt was zu kaufen gibt und da leide natürlich die Qualität des Bades extrem darunter. Eigentlich müsse jetzt in den Sommermonaten gewährleistet sein, dass das Kiosk funktioniert. Bürgermeister Gerhard Wunder wusste von den Problemen, aber einen eigenen Pächter habe man nicht gefunden, nun laufe es über das Hotel. Zwar sei man nach wie vor an diesem Problem dran und Kämmerer Rainer Deuerling habe auch schon Gespräche geführt, aber bisher ohne Erfolg. Selbst könne man das Kiosk auch nicht unterhalten, da man dann Personal einstellen müsste, dies würde sich aber nicht rechnen. „Aber wir müssen das Problem angehen, spätestens in der nächsten Saison und vor allem dann, wenn wir das Bad sanieren wollen, da muss es ein funktionierendes Angebot geben“, betonte Wunder.

Steuerliche Jahresabschlüsse 2022

Wasserversorgung: Diese schließt mit einem Jahresüberschuss von 22.546 Euro ab

Kurbetrieb: Der Kurbetrieb schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 387.191 Euro ab. Dies ist vor allen den hohen Energiekosten geschuldet.

Es wurde jeweils der Beschluss einstimmig gefasst, die Jahresabschlüsse beschlossen und festgestellt zu haben, sowie den Jahresüberschuss bzw. Jahresverlust mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Interkommunales Förderprogramm

Beim Anwesen Kronacher Str. 36, Ulrich Thierauf kommt das Interkommunale Förderprogramm zum Einsatz. Der Marktgemeinderat stimmt den Maßnahmen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms nach Nr. 20.1 StBauFR 2007 der Interessengemeinschaft Oberes Rodachtal zu und erklärt sich bereit, den kommunalen Eigenanteil der Förderung zu übernehmen.

Antrag auf Nutzung der Kulturhalle durch auswärtige Veranstalter

Einstimmig genehmigt wurde der Antrag auf Nutzung der Kulturhalle durch den Gospelchor Kronach zu ihrem 30jährigen Bühnenjubiläum am 5. Oktober 2024. Die Konditionen hierfür wurden bereits in der Gemeinderatsitzung vom 28. Mai 2024 festgelegt und betragen für auswärtige Veranstalter das 1,5 fache der Gebühr, die für einheimische Vereine gilt, Verbrauchspreise bleiben gleich.

Ebenfalls einstimmig wurde dem Antrag von Thomas Kolb stattgegeben, als Privatperson die Promotionsfeier seines Sohnes Dr. Simon Kolb als geschlossene Veranstaltung in der Kulturhalle durchzuführen. Hier gelten die Nutzungsgebühren wie bei einheimischen Vereinen.

Bauantrag

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für folgenden Bauantrag erteilt: Lukas und Eva Wich, Neufang, Neubau eines Wohnhauses mit PKW-Garage und Geräteraum

Ebenfalls erteilt wurde das Einvernehmen für die Bauvoranfrage der Fa. Lignum Forst Management, Nurn, über ein forstwirtschaftliches Betriebsgebäude mit dazugehörendem Wohnhaus.